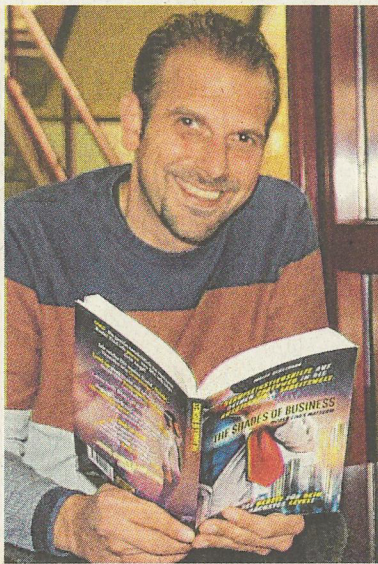


Hilfe beim Einstieg ins Berufsleben

Von Othmar Pietsch

Viernheim. „Ich will etwas aus meiner eigenen Schulzeit und meinem Berufsweg weitergeben, leicht verständlich, humorvoll und trotzdem informativ“, sagt Fabian Oeßelmann bei der Präsentation des Sachbuchs „The Shades of Business“. Sein Erstlingswerk soll Jugendliche bei ihrer Entwicklung begleiten und Chancen für ihren weiteren Lebensweg aufzeigen. „Da steht auch drin, was mir selbst auf die Nerven gegangen ist“, erklärt der gebürtige Viernheimer.

Das Sachbuch ist als Geschichte verfasst und bietet zahlreiche Tipps für den Übergang von der Schule ins Berufsleben. „Frei nach dem Motto: Normal und konservativ, das können gerne andere machen. Mein Ziel ist es, die Leser mit Humor an etwas



Fabian Oeßelmann präsentiert sein erstes Buch.

BILD: OTHMAR PIETSCH

trockeneren Themenfelder heranzuführen, Fragen zu beantworten und eventuelle Ängste zu nehmen“, beschreibt Oeßelmann seine Intension zum Schreiben. Das Buch ist bewusst in Jugendsprache verfasst und damit nah dran an der Zielgruppe. Über insgesamt 75 im Buch abgedruckte QR-Codes können die Leser zudem auf weitere Informationen zugreifen.

Neben der Berufsorientierung, dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen sowie der gezielten Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche oder Einstellungstests geht es auch um Gesetze, die in Form von Beispielen beschrieben sind. Schließlich habe auch ein Auszubildender Rechte und Pflichten, die er kennen sollte, so der Autor. Erst dann sollte ein Ausbildungsvertrag unterschrie-

ben werden. Es müsse auch nicht das Abitur als Schulabschluss sein, betont Oeßelmann. Es gebe auch andere Wege, um beruflich voranzukommen. Anhand einer fiktiven Geschichte über eine Schülergruppe werden viele Dinge humorvoll erklärt. Fabian Oeßelmann ist Personalbetriebswirt, Business-Coach und jetzt auch Autor. Die Idee zu dem Buch kam ihm während der Pandemie im vergangenen Oktober.

„Danach ging es recht zügig, auch wenn der Aufwand groß war. Schließlich mussten noch Zeichnungen gemacht, der Text mehrfach überarbeitet und auch ein Verleger gefunden werden“, berichtet er. Trotz der großen Mühen habe ihm die Arbeit Spaß gemacht und die Veröffentlichung weiterer Bücher sei nicht ausgeschlossen.